

Niederschrift über die 5. Sitzung des Bezirksausschusses am 15.09.2026, 18:00 Uhr, Heimathaus Lette, Bahnhofsallee 10, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Christian Bieber	CDU	Vertretung für Herrn Reinhard Elsbecker
Herr Dirk Christian de Beyer	VOLT	abwesend ab 20:39 Uhr, TOP 1 nös
Frau Silke Hellenkamp	CDU	Vertretung für Frau Andrea Wichmann
Frau Saskia Kitzmann	FAMILIE	
Frau Margarethe Schemmer	CDU	
Herr Paul Schmitz	SPD	
Herr Christian Segeler	CDU	Vertretung für Herrn Matthias Brocks
Herr Rudolf Segeler	CDU	Vertretung für Herrn Sebastian Schulze Baek
Frau Bettina Suhren	SPD	
Herr Daniel Tüllinghoff	CDU	
Frau Patricia Vogel	Pro Coesfeld	
Herr Florian Wenning	CDU	
beratende Mitglieder		
Herr Holger Weiling	CDU	
Verwaltung		
Ralf Brinkmann	Fachbereichsleitung 70	
Herr Burkhard Hemmann	Fachbereichsleitung 60	
Frau Paula Schröder	Schriftführung	
Herr Benno Eink	Schriftführung	
Gäste		
Herr Till Schöttler	krs architekten	
Herr Josef Schoofs	Schoofs Immobilien GmbH	

Schriftführung: Herr Benno Eink

Herr Bernhard Kestermann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:42 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Vorstellung Machbarkeitsstudien Turnhallenkapazitäten Standorte Freiherr-vom-Stein-Realschule und Kardinal-von-Galen-Schule Lette
Vorlage: 270/2026
- 3 Neubau einer Freiluftsporthalle und eines Padel-Courts im Sportzentrum Lette
Vorlage: 271/2026
- 4 Aktueller Sachstand - Feuerwehrgerätehaus Lette
Vorlage: 295/2026
- 5 Antrag der CDU Fraktion - Umsetzung einer überdachten Fahrradabstellanlage
Vorlage: 303/2026
- 6 Bericht zu Radverkehrsanlagen
Vorlage: 261/2026
- 7 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Aktueller Sachstand - Entwicklung Einzelhandelsstandort
- 2 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 3 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Kestermann teilt mit, dass das Heimatmuseum im Heimathaus durch den Heimatverein am 13. September 2026 eröffnet worden sei. Der Heimatverein sei weiterhin Träger des Museums und Eigentümer der Ausstellungsstücke. Die Ausstellung sei grundlegend neugestaltet und nach aktuellem technischem Standard eingerichtet worden; zudem stehe nun mehr Platz zur Verfügung, sodass auch Gruppenbesichtigungen möglich seien. Abschließend lädt Herr Kestermann im Namen des Heimatvereins zum Kartoffelfest am 20. September 2026 ein.

Herr Brinkmann berichtet zum Wirtschaftsweg Kalte, dass ein Ortstermin mit den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern vorgesehen sei, um mögliche Alternativen, erforderliche Maßnahmen und deren finanzielle Auswirkungen zu besprechen. Als Termin sei derzeit der 17.11.2026 vorgesehen. Die Anliegerinnen und Anlieger werden postalisch sowie über die örtliche Presse informiert. Die Mitglieder des Gremiums seien ebenfalls eingeladen.

Zur gewünschten öffentlichen Toilettenanlage am Dirtpark führt Herr Brinkmann aus, dass zunächst ein etwa zweijähriger Testbetrieb mit dem instand zu setzendem und optisch aufzuwertendem Container an der Kardinal-von-Galen-Schule vorgesehen sei. Eine Zeitschließanlage solle insbesondere einer missbräuchlichen Nutzung in den Nachtstunden vorbeugen. Bei erfolgreichem Testbetrieb könne anschließend über die Errichtung einer neuen Sanitäreinrichtung mit separatem Zugang beraten werden.

Zu den noch nicht instand gesetzten Teilstücken des Gehwegs entlang der Coesfelder Straße erklärt Herr Brinkmann, dass die Projektliste des Tiefbaus inzwischen priorisiert worden sei. Eine Umsetzung der Neugestaltung beziehungsweise der noch fehlenden Gehwegabschnitte sei nach derzeitigem Stand ab 2029 realistisch.

Die Maßnahme „Wirtschaftsweg Meddingheide in Richtung Genossenschaft“ könne möglicherweise Ende des nächsten Jahres begonnen werden. Der Schwerpunkt der Arbeiten sei jedoch ab 2028 vorgesehen.

Zum Hermann-Löns-Denkmal teilt Herr Brinkmann mit, dass die erforderlichen Arbeiten ausgeschrieben worden seien. Die Angebotsfrist ende am 22.09.2026. Die Auftragsvergabe werde voraussichtlich im Oktober erfolgen. Nach aktuellem Stand könnten die Arbeiten im November beginnen und noch vor Weihnachten abgeschlossen werden.

Herr Hemmann stellt den Kindergartenbedarfsplan sowie die aktuelle Einschätzung der Entwicklung vor. Für Lette werde unter Berücksichtigung der Bevölkerungs- und Wohnflächenentwicklung von einem zunächst rückläufigen und anschließend wieder leicht steigenden Bedarf ausgegangen; perspektivisch werde von einem Bedarf von 14 Gruppen ausgegangen. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt; die weiteren Einzelheiten sind dieser zu entnehmen.

TOP 2	Vorstellung Machbarkeitsstudien Turnhallenkapazitäten Standorte Freiherr-vom-Stein-Realschule und Kardinal-von-Galen-Schule Lette Vorlage: 270/2026
-------	--

Herr Schöttler von „ksr architekten“ stellt anhand einer Präsentation die Machbarkeitsstudie zu den Turnhallenkapazitäten am Standort Kardinal-von-Galen-Schule vor. Gegenstand der Untersuchung sei ausschließlich die Erweiterung der bestehenden Sporthalle auf dem städtischen Grundstück gewesen. Untersucht worden sei insbesondere eine Erweiterung in den bisherigen Schulhof hinein, wobei eine neue Halle mit einer Größe von 19 x 32 Metern, eine Tribüne mit rund 150 Sitzplätzen sowie zusätzliche multifunktionale Flächen vorgesehen seien. Die Prüfung einer Unterbringung des Schießstandes auf dem Grundstück sei aufgrund der baulichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verworfen worden. Die vorgesehene Lösung nutze die vorhandene Infrastruktur, führe jedoch zu einem Verlust von rund 450 m² Schulhoffläche. Die weiteren Einzelheiten der Machbarkeitsstudie sind der als Anlage beigefügten Präsentation zu entnehmen.

Herr Kestermann ergänzt, dass das Gutachten im Jahr 2023 beauftragt worden sei und insbesondere den Schul- und Vereinssport, die OGS sowie multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten habe berücksichtigen sollen. In Lette bestehe bereits seit längerer Zeit ein Bedarf an zusätzlichen Hallenkapazitäten; zudem befinde sich die bestehende Halle aus dem Jahr 1974 nicht mehr in einem guten technischen Zustand.

Aus dem Ausschuss wird die vorgesehene Erweiterung grundsätzlich als möglicher Beitrag zur Entlastung der Hallenkapazitäten gesehen, zugleich werden insbesondere der Verlust von Schulhoffläche und die weiterhin begrenzte Kapazität kritisch bewertet. Mehrere Ausschussmitglieder regen daher an, auch alternative Standorte sowie größere Hallenlösungen, insbesondere eine Zwei- oder Dreifachhalle, zu prüfen. Dabei wird darauf hingewiesen, dass eine Teilung der geplanten Halle nicht mit zwei vollwertigen Hallen gleichzusetzen sei und die bestehenden Kapazitäten bereits heute nicht ausreichen.

Zudem wird kritisiert, dass der Machbarkeitsstudie Bedarfsdaten aus dem Jahr 2023 zugrunde lägen. Es wird angeregt, eine aktuelle Bedarfsabfrage durchzuführen und neben dem Vereinssport auch den Bedarf an multifunktional nutzbaren Räumlichkeiten für die Bürgerschaft zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang wird auch auf das seit längerer Zeit bestehende Interesse des Sportvereins an einer Mehrzweckhalle hingewiesen.

Weiterhin wird eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung verschiedener Varianten, insbesondere im Vergleich zwischen einer Erweiterung am bestehenden Standort und einem Neubau an anderer Stelle, angeregt. Herr Schöttler erläutert hierzu, dass ein Neubau an einem anderen Standort aufgrund der einfacheren Gründung möglicherweise kostengünstiger sein könne, dort jedoch die erforderlichen Umkleiebereiche neu geschaffen werden müssten. Bei einer Umsetzung am bestehenden Standort wäre für etwa anderthalb bis zwei Jahre keine Sporthalle nutzbar.

Herr Hemmann erklärt, die angesprochenen Punkte würden in die weitere Generalplanung aufgenommen. Zu prüfen seien insbesondere eine Aktualisierung des Bedarfs, alternative Standorte, unterschiedliche Hallengrößen und Nutzungskonzepte sowie entsprechende Kostenvergleiche.

Herr Kestermann spricht sich dafür aus, zeitnah Gespräche mit dem Verein DJK Vorwärts Lette zu führen, um den aktuellen Bedarf insbesondere für den Vereinssport näher zu konkretisieren. Zudem sollten Politik, Verwaltung und Verwaltungsvorstand gemeinsam das weitere Vorgehen beraten und dabei auch Finanzierungsmöglichkeiten und Fördermittel berücksichtigen. Aus dem Ausschuss wird ergänzend auf die Bedeutung einer frühzeitigen Grundstückssicherung hingewiesen.

Er fasst abschließend zusammen, dass die weiteren Gespräche und Prüfungen zeitnah vorbereitet werden sollen, damit die Beratungen in den kommenden Sitzungen fortgesetzt werden können.

TOP 3	Neubau einer Freiluftsporthalle und eines Padel-Courts im Sportzentrum Lette Vorlage: 271/2026
-------	---

Herr Kestermann erläutert, dass auf dem städtischen Sportgelände an der Bruchstraße in Lette eine einseitig offene Freiluftsporthalle in Stahlgerüstbauweise errichtet werden solle. Die Anlage solle insbesondere eine zusätzliche, auch bei schlechter Witterung nutzbare Sportmöglichkeit schaffen und stehe nicht in Konkurrenz zu einer möglichen weiteren Sporthalle in Lette.

Herr Tüllinghoff begrüßt für die CDU, die Maßnahmen ausdrücklich. Die Freiluftsportanlage und insbesondere der Padel-Court erweiterten das bestehende Angebot. Zugleich würden die Mitglieder des Sportvereins insbesondere bei schlechterem Wetter von zusätzlichen Nutzungsmöglichkeiten profitieren. Positiv sei zudem, dass die Maßnahmen durch das Engagement des Sportvereins sowie durch Spenden in erheblichem Umfang unterstützt würden.

Frau Suhren erklärt, man halte das Vorhaben ebenfalls für sinnvoll, fragt jedoch, ob angesichts des Bedarfs an einer geschlossenen Turnhalle Gespräche mit dem Sportverein über eine größere Halle statt der Einzelmaßnahmen geführt werden könnten.

Herr Schmitz betont, man wolle keine Verzögerung des Neubaus auf dem Sportplatz. Der Verein habe die finanziellen Mittel bereits zusammengetragen und die Finanzierung gesichert.

Herr Kestermann unterstützt das Vorhaben ebenfalls und hebt hervor, dass auch die nachfolgenden Betriebs-, Pflege-, Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten durch den Verein DJK Vorwärts Lette getragen würden. Sodann stellt er den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Es wird beschlossen, dem Neubau einer Freiluftsporthalle „McArena“ auf dem städtischen Sportgelände an der Bruchstraße im Ortsteil Lette zuzustimmen.
2. Der Rat der Stadt Coesfeld ist damit einverstanden, dass der Verein DJK Vorwärts Lette e.V. die Errichtung des Neubaus einschließlich Außenanlagen entsprechend der mit der Verwaltung abgestimmten Planung in eigener Verantwortung übernimmt. Das Kostenrisiko trägt der Verein. Es ist ein Vertrag bezüglich der Eigentumsverhältnisse zwischen Stadt und Verein zu schließen, analog des Vertrages zur Umgestaltung des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz im Sportzentrum Lette. Dieses schließt die zusätzliche Errichtung des beabsichtigten Padel-Courts ein.
3. Die Baumaßnahme wird mit einem Investitionskostenzuschuss aus der Sportpauerschale in Höhe von 40 % der Gesamtkosten, somit mit 184.000 € unterstützt: (Sportpauerschale in Teilbeträgen ab 2027, Vorlagen-Nr. 258/2026)
Für die Gewährung des Investitionskostenzuschusses schließt die Verwaltung mit dem Verein eine vertragliche Vereinbarung.
4. Sämtliche Betriebs-, Pflege, Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten welche durch die Baumaßnahmen auch zukünftig entstehen trägt der Verein.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 4	Aktueller Sachstand - Feuerwehrgerätehaus Lette Vorlage: 295/2026
-------	--

Herr Brinkmann berichtet, dass die Planungsphasen 1 bis 3 abgeschlossen seien und sich die voraussichtlichen Gesamtkosten aufgrund der inzwischen konkreteren Planung von bislang 5,1 Mio. Euro auf rund 8 Mio. Euro erhöht hätten. Die Verwaltung habe verschiedene Varianten und Einsparmöglichkeiten geprüft, jedoch bislang kein ausreichendes Einsparpotenzial identifizieren können. Die Planung sei daher zunächst ruhend gestellt worden, da das Vorhaben in der derzeitigen Form angesichts der Haushaltslage nicht finanzierbar sei.

Herr Kestermann merkt an, dass für die weitere politische Beratung konkrete Vorschläge erforderlich seien.

Herr Schmitz kritisiert, dass die Ursachen der Kostensteigerung bislang nicht hinreichend dargelegt worden seien. Herr Brinkmann erläutert hierzu, dass die ursprünglichen Kostenschätzungen bereits älter seien und Abweichungen von 20% bis 30% in frühen Planungsphasen nicht ungewöhnlich seien. Die Kostensteigerung sei insbesondere auf die allgemeine Baukostenentwicklung und zwischenzeitlich konkreter gewordene Anforderungen zurückzuführen. Zusätzliche Wünsche, z. B. hinsichtlich der Einrichtung von Server-Räumen seien nicht ursächlich für das gesamte Kostendelta. Die ursprünglichen Bedarfe sollten dennoch nochmals überprüft werden.

Herr Bieber weist darauf hin, dass es sich um ein Feuerwehrgerätehaus handle, dessen Anforderungen auf klaren Normen und Regelungen basierten. Die Planung müsse sich daher an diesen Vorgaben orientieren; die erforderlichen finanziellen Mittel seien entsprechend politisch bereitzustellen.

Herr Brinkmann entgegnet, dass die Verwaltung die Planung angesichts der erheblichen Kostensteigerung nicht ungeprüft fortführen könne und daher auch hinterfragt werden müsse, ob sämtliche ursprünglich vorgesehenen Bestandteile weiterhin erforderlich seien.

Frau Vogel fragt nach dem weiteren Vorgehen und einem konkreten Ablaufplan. Sie erwarte entsprechende Informationen in der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses.

Herr Brinkmann erklärt, dass die Verwaltung weitere Einsparpotenziale ermitteln und konkrete Vorschläge erarbeiten wolle. Falls von der bisherigen Planung abgewichen werden solle, sei eine erneute politische Beschlussfassung erforderlich.

Frau Hellenkamp ergänzt, dass anhand der bislang lediglich genannten Gesamtkosten keine Einsparpotenziale nachvollziehbar seien und daher eine detaillierte Kostenaufstellung erforderlich sei. Herr Brinkmann stimmt dem zu.

Herr Segler führt aus, dass die Kostensteigerungen auch mit der allgemeinen Entwicklung der Bau- und Lebenshaltungskosten zusammenhingen. Es handle sich um eine Pflichtaufgabe der Stadt; die ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte hätten ein angemessenes Gerätehaus verdient. Die Vorlage sei unzureichend, da sie keine belastbaren Zahlen enthalte. Herr Schmitz schließt sich dem an und sieht nunmehr insbesondere die Notwendigkeit eines Finanzierungs- und Baubeschlusses.

Herr Weiling erinnert daran, dass der Bezirksausschuss im Mai 2023 beschlossen habe, das Feuerwehrgerätehaus bis Ende 2025 fertigzustellen, räumt jedoch ein, dass der Rat anders entschieden habe. Es sei versäumt worden, verschiedene Szenarien zur Kostenentwicklung durchzuspielen; insgesamt liege eine Mitverantwortung auf mehreren Seiten.

Herr Brinkmann betont, dass nun die aktuelle Situation maßgeblich sei. Die Verwaltung wolle in der nächsten Sitzungsfolge weitere Erkenntnisse und konkrete Einsparmöglichkeiten vorlegen, um gegebenenfalls die fehlenden Mittel über den Haushalt 2027 darzustellen und eine Realisierung im Jahr 2027 zu ermöglichen.

Herr Bieber erklärt, dass die zugrunde gelegten Bedarfe und das Raumprogramm aus seiner Sicht weiterhin Bestand hätten. Die wesentliche Herausforderung liege in der Finanzierung und den gestiegenen Baukosten. Eine Reduzierung der Funktionalität zur Erzielung erheblicher Einsparungen halte er nicht für zielführend. Die politische Aufgabe bestehe vielmehr darin, die erforderlichen Mittel bereitzustellen oder entsprechende Umschichtungen vorzunehmen.

Auf Nachfrage zu Fördermöglichkeiten erläutert Herr Brinkmann, dass die Verwaltung diese prüfe, derzeit jedoch kein passendes Förderprogramm zur Verfügung stünden. Eine theoretische Fördermöglichkeit könne sich ergeben, wenn der Aufenthalts- bzw. Besprechungsraum auch der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werde.

Frau Vogel betont, dass zunächst die Fakten und Kosten transparent dargestellt werden müssten und anschließend eine politische Entscheidung über das weitere Vorgehen zu treffen sei.

Herr Brinkmann stellt klar, dass die Verwaltung den Bau des Feuerwehrgerätehauses nicht grundsätzlich infrage stelle, aufgrund der erheblichen Kostensteigerung jedoch eine politische Entscheidung über die weitere Vorgehensweise und die Bereitstellung der erforderlichen Mittel erforderlich sei.

Herr Kestermann fasst zusammen, dass die bestehenden Beschlüsse und der Bedarf für das Feuerwehrgerätehaus weiterhin Grundlage seien. Die Verwaltung solle konkrete Einsparmöglichkeiten und eine belastbare Entscheidungsgrundlage vorlegen. Zugleich sei eine weitere Verzögerung angesichts möglicher zusätzlicher Kostensteigerungen kritisch zu sehen.

TOP 5	Antrag der CDU Fraktion - Umsetzung einer überdachten Fahrradabstellanlage Vorlage: 303/2026
-------	---

Herr Wenning erläutert, dass an der Kardinal-von-Galen-Grundschule Bedarf für eine überdachte Fahrradabstellanlage bestehe. Für eine Anlage mit einer Größe von 5 x 10 m liege ein kostenloses Angebot einschließlich Fahrradständern und Transport vor; der Förderverein habe Unterstützung beim Aufbau zugesagt. Es sei ein Mehrwert für Lette.

Frau Suhren weist darauf hin, dass die Angelegenheit bereits mehrfach beraten worden sei und die konkrete Anlage von der Schulleitung hinsichtlich Gestaltung, Lichteinfall und technischer Umsetzung nicht uneingeschränkt befürwortet werde. Sie stellt die Frage, ob eine Montage überhaupt möglich sei.

Herr Brinkmann erklärt, die Schule wünsche sich grundsätzlich eine überdachte Fahrradabstellanlage. Technisch sei ein Anbau an das Gebäude möglich, wenn entsprechender Aufwand betrieben werde. Es bestünden jedoch Sicherheitsrisiken, weil über die Anlage auf das Dach gelangt werden könne. Zudem könne die Anlage praktisch nur bei den Toilettenanlagen platziert werden, sodass sich Fragen zu Fenstern und Belüftung stellten. Er regt daher

an, nicht nur die Wiederverwendung der gebrauchten Anlage zu betrachten, sondern auch zu prüfen, was eine bedarfsgerechte neue Fahrradabstellanlage kosten würde. Die vorhandenen Fahrradständer entsprächen zudem nicht mehr dem aktuellen Stand. Frau Vogel spricht sich für einen entsprechend erweiterten Prüfauftrag aus.

Herr Tüllinghoff und Herr R. Segeler befürworten ebenfalls eine zeitnahe Lösung und weisen darauf hin, dass die Schule bereits seit längerer Zeit über keine ausreichende Fahrradabstellmöglichkeit verfüge.

Frau Suhren schlägt vor, sowohl die Kosten für die angebotene Anlage einschließlich Einbau als auch die Kosten einer neuen, den Anforderungen der Schule entsprechenden Anlage gegenüberzustellen. Frau Balzer weist ergänzend auf die Prüfung von Fördermöglichkeiten und die Einbindung der Schule hin. Herr Wenning unterstützt die Ergänzung des Antrags.

Herr Kestermann lässt sodann über den angepassten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt in der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses Lette eine Gegenüberstellung der folgenden beiden Varianten im Hinblick auf die Finanzierung zu präsentieren.

- a) Übernahme und Aufbau der kostenlos überlassenen Fahrradabstellanlage und
- b) Neuerrichtung einer bedarfsgerechten Fahrradabstellanlage

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 6	Bericht zu Radverkehrsanlagen Vorlage: 261/2026
-------	--

Herr Kestermann führt in den Tagesordnungspunkt ein und erklärt, Herr Schmitz habe in der letzten Sitzung angeregt, dass die Verwaltung einen Bericht über den Zustand der Radverkehrsanlagen und Radwege vorlege. Er stellt klar, dass das Thema Wirtschaftswege gesondert behandelt und auf die nächste Sitzung im Oktober vertagt werde, da die Verwaltung hierfür noch Vorarbeiten leisten müsse. Die Radverkehrsanlagen seien hingegen für die heutige Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt worden.

Herr Hemmann erklärt, er sehe den Bericht als selbsterklärend an. Herr Brinkmann stehe bezüglich dem Abarbeitungsplan für Rückfragen oder Änderungswünsche zur Verfügung. Es handele sich um einen Bericht auf Grundlage der aktuellen politischen Beschlusslage sowie der entsprechenden Absprachen mit dem Kreis. Der vorliegende Arbeitsplan sei damit der derzeit maßgebliche Stand.

Herr R. Segeler erkundigt sich nach dem Sachstand eines früheren Antrags zur Umsetzung und Realisierung des Teilabschnittes „Anbindung Pascherhook“, und fragt, ob die Stadt hinsichtlich der benötigten Flächen bereits tätig geworden sei.

Herr Hemmann erläutert, dass es sich bei dem angesprochenen Abschnitt um einen Teil der K 48 in Fahrtrichtung Rorup handelt. Bislang habe sich niemand positiv zum Flächenerwerb geäußert. Die Eigentümer seien angesprochen worden; zwei Rückmeldungen seien erfolgt, diese seien jedoch negativ gewesen. Deshalb ergebe es aus Sicht der Verwaltung keinen Sinn, mit diesem Vorhaben auf den Kreis zuzugehen, da mangels verfügbarer Flächen keine Handlungsgrundlage bestehe.

Herr Kestermann spricht einen Teilabschnitt zwischen Lette und Dülmen an der B 474 an, der im nächsten Jahr mit einem Fahrradweg ausgebaut werden solle, und fragt nach näheren Informationen. Herr Hemmann teilt mit, dass hierzu momentan keine weitergehenden Informationen vorlägen.

TOP 7 Anfragen

Herr R. Segeler erkundigt sich nach der Behandlung der Wirtschaftswege. Er verweist darauf, dass das Thema bereits angesprochen worden sei und in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung komme. Er habe festgestellt, dass weitere Wege „geschreddert“ worden seien, und fragt, ob Anlieger eine Wiederherstellung verlangen könnten, sofern hierfür keine rechtliche Grundlage bestehe. Er regt an, bis zu einem rechtskräftigen Beschluss keine weiteren Wege entsprechend zu bearbeiten.

Herr Brinkmann erläutert, die aktuell instand gesetzten Wirtschaftswege seien mit dem hierfür vorgesehenen Gremium, bestehend aus Ortslandwirten und Politik, abgestimmt worden. Dabei sei festgelegt worden, welche Wege auf Grundlage des entwickelten Wirtschaftswegekonzeptes in welcher Form bearbeitet würden. Aufgrund des vorhandenen Budgets könnten viele Wege nur wassergebunden bzw. ungebunden hergestellt werden. Es handle sich daher nicht um ein eigenständiges Vorgehen der Verwaltung.

Herr R. Segeler widerspricht dieser Darstellung und erklärt, er würde sich gegen eine entsprechende Behandlung seines Weges wehren. Herr Kestermann führt aus, das 2017 erarbeitete Wirtschaftswegekonzept sei zwar unter Beteiligung der Landwirtschaftskammer, der Stadt und betroffener Landwirte erstellt, jedoch nicht vom Rat beschlossen worden. Das beteiligte Gremium sei nicht beschlussfassend, sodass zunächst Rechtssicherheit geschaffen werden müsse. Er bittet daher, die weitere Bearbeitung entsprechender Wege, zumindest im Bereich Lette, bis zu einer erneuten Beratung zurückzustellen. Das Konzept müsse neu diskutiert und anschließend vom Rat beschlossen werden.

Herr Brinkmann kündigt an, zur nächsten Sitzung eine entsprechende Vorlage bzw. Aufbereitung vorzulegen.

Herr R. Segeler erkundigt sich zum Glasfaserausbau in Lette. Er verweist auf die geplante Abschaltung der Kupferleitungen ab 2030 bzw. bis 2035 und darauf, dass es in Lette weiterhin zahlreiche sogenannte weiße und graue Flecken gebe. Er bittet darum, bei nächster Gelegenheit darzustellen, wie die weitere Planung der Stadt aussehe.

Frau Suhren erkundigt sich nach dem Sachstand zur Bruchstraße. Herr Brinkmann berichtet von weiterhin erheblichen Lieferengpässen beim Schottermaterial. Rund 14.000 Tonnen Material seien bereits geliefert worden und würden kurzfristig, zunächst zur Böschungssicherung, eingebaut. An der tiefsten Stelle müsse ein Bereich von etwa acht Metern Tiefe aufgefüllt werden. Insgesamt sei erst etwa die Hälfte des benötigten Materials vorhanden. Ein konkretes Fertigstellungsdatum könne er nicht nennen. Nach derzeitiger Einschätzung solle die Maßnahme zu Weihnachten 2026 fertiggestellt sein.

Herr Bieber greift seine frühere Anfrage zur Parksituation im Ortskern Lette auf. Auf den rot gepflasterten Sonderflächen in den Fahrbahnteilern würden regelmäßig, inzwischen auch nachts, Fahrzeuge abgestellt, obwohl dies nach seiner Kenntnis unzulässig sei. Er bittet erneut darum zu prüfen, wie durch Hinweise in der Zeitung oder Beschilderung über die Situation informiert werden könne. Frau Suhren ergänzt, dass durch die abgestellten Fahrzeuge die Querungsstellen für Kinder schlechter einsehbar seien. Herr Bieber weist zudem auf die Beeinträchtigung für Radfahrer hin.

Herr Wenning erinnert an seine frühere Anfrage, am Skatepark in Lette Parkbänke aufzustellen. Bislang sei keine Sitzgelegenheit geschaffen worden. Herr Brinkmann erklärt, im Rahmen des vorgesehenen Austauschs von Bänken durch Metallbänke werde der Wunsch nach zusätzlichen Sitzgelegenheiten am Skatepark geprüft.

Die dort vorhandenen überdachten Sitzmöglichkeiten seien aus Sicht von Herrn Wenning für Eltern, die ihren Kindern beim Skaten zuschauen wollten, zu weit entfernt. Herr Brinkmann teilt mit, dass die Angelegenheit an den zuständigen Fachbereich weitergeleitet worden sei und noch eine Rückmeldung ausstehe. Herr Wenning bittet darum, dies nochmals im Protokoll festzuhalten.

Herr Wenning erkundigt sich zur Coesfelder Straße, ob der derzeit für 2029 vorgesehene Termin für den Lückenschluss verbindlicher festgehalten werden könne. Herr Brinkmann erklärt, eine verbindliche Zusage sei nur unter weitgehenden Voraussetzungen möglich. Die Projektliste sei unter Berücksichtigung der vorhandenen Personalkapazitäten aufgestellt worden. Eine Änderung der Prioritäten sei eine politische Entscheidung. Bei der Aufnahme zusätzlicher Maßnahmen müsse jedoch festgelegt werden, welche anderen Maßnahmen dafür zurückgestellt werden sollten. Für die Coesfelder Straße sehe er derzeit keine bauliche Gefahrenlage.

Herr Kestermann erkundigt sich, ob im Rahmen der Planungen für den Friedhof Überlegungen zu einem Ruhebaum oder einem kleinen Ruhewald bestünden und ob dem Gremium zu gegebener Zeit neue Konzepte vorgestellt würden. Herr Brinkmann erklärt, die Planung sei für das kommende Jahr vorgesehen. In diesem Zusammenhang würden auch entsprechende Lösungsansätze erarbeitet und dem Gremium vorgestellt.

Bernhard Kestermann
(Ausschussvorsitzender)

Benno Eink
(Schriftführer)